Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17.)
bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 20,
in Grätz bei L. Streisand,
in Meseritz bei Ph. Matthias,
in Wreschen bei J. Jadesohn.

Posener Zeitung.

Einundneunzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse.
In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 68.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Montag, 28. Januar.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1884.

Amtliches.

Berlin, 26. Jan. Der König hat den Regierungsrath v. Rebeur-Paschwitz zu Frankfurt a. O. zum Ober-Regierungsrath ernannt und dem Kaufmann und Bankier Emil Haldy zu St. Johann bei Saarbrücken den Charakter als Kommerzienrath verliehen.

Dem Ober-Regierungsrath von Rebeur-Paschwitz ist die Stelle des Dirigenten der Finanz-Abtheilung bei der Regierung zu Oppeln übertragen worden.

Der Kreis-Bauinspektor Kuttig zu Königsberg O.-Pr. ist in gleicher Eigenschaft nach Saarbrücken versetzt, und dem seitherigen Kreis-Bauinspektor, Baurath Schönbrod in Saarbrücken der Amtscharakter Wasser-Bauinspektor beigelegt worden.

Der bisher bei der königlichen Oberstrom-Bauverwaltung zu Breslau als technischer Hilfsarbeiter angestellte Wasser-Bauinspektor Rudolf Röder ist in die Wasser-Baubeamtenstelle zu Ratibor, und der Wasser-Bauinspektor, Baurath Kröhnke zu Ratibor in gleicher Amtseigenschaft nach Breslau versetzt worden.

Der bisher bei der königlichen Regierung in Breslau als technischer Hilfsarbeiter angestellte Bauinspektor Hasenjäger ist als Kreis-Bauinspektor nach Königsberg O.-Pr. versetzt, und demselben die Lokal-Baubeamtenstelle für die dortigen königlichen Schloß- und Universitätsbauten verliehen worden.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

35. Sitzung.

Berlin, 26. Jan. Am Ministertische: v. Bötticher, Dr. Friedberg.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr.

Die zweite Lesung des Etats und zwar des Ministeriums für Handel und Gewerbe wird fortgesetzt.

Kap. 29 Tit. 2a der Einnahmen (Revisionen von Dampfkesseln 244,000 M.) beantragt die Budgetkommission, an welche der Titel abermals gewiesen worden war, zu streichen und zugleich die Annahme folgender Resolution: „die Staatsregierung aufzufordern, im nächsten Jahre einen Plan über die in Aussicht genommene Neuorganisation des Dampfkesselrevisionswesens vorzulegen und dabei in Erwägung zu ziehen, ob nicht durch weitere Ausbildung der Kesselrevisionsvereine, eventuell unter entsprechender Aenderung des Gesetzes vom 3. Mai 1872, der beabsichtigte Zweck besser erreicht werden kann.

Referent Abg. Stengel führt aus, daß die Kommission nochmals den Gegenstand genau durchberathen habe, bei ihrem früheren Beschlusse jedoch stehen geblieben sei und ihre früheren Anträge wiederholt dem Hause zur Annahme empfehle. Die Regierung habe der Budgetkommission zwar einen Plan für Neuorganisirung der Dampfkesselrevisionen vorgelegt, derselbe sei jedoch keineswegs im Stande, die von der Kommission erhobenen Bedenken zu entkräften.

Unterstaatssekretär v. Möller; Die Regierung hat geglaubt, daß das Resultat der zweiten Berathung in der Kommission ein anderes sein werde, als das der ersten. Darin haben wir uns getäuscht; ich kann aber konstatiren, daß der in der Kommission von uns vorgelegte Plan prinzipiell nicht angefochten worden ist, sondern nur in Details erhob sich Widerspruch. Wir können daher hoffen, daß dieser Plan im nächsten Jahre mit den nöthigen Modifizirungen Annahme finden wird.

Auf eine Anfrage des Präsidenten erklärt der Regierungsvertreter, daß die Regierung den Titel 2a zurückzieht.

Der Rest des Etats des Handelsministeriums wird nach den Anträgen der Kommission ohne wesentliche Debatte erledigt.

Es folgt die erste Berathung des Entwurfs über das Höferecht in der Provinz Hannover.

Der Gesetzentwurf beabsichtigt die Aufhebung der Bestimmung in § 1 des Gesetzes vom 24. Februar 1880: „Landtagsfähige Rittergüter sind nicht eintragungsfähig".

Abg. Lauenstein: Das Höferecht vom Juni 1874 kannte nur ein Anerberecht; dieses Recht wurde durch die Novelle von 1880 für Bauerngüter aufgehoben, blieb aber für Rittergüter bestehen. Jetzt will nun diese Vorlage auch die landtagsfähigen Rittergüter eintragungsfähig in die Höferolle machen. Ich begrüße diese Einrichtung, welche in Brandenburg und Westfalen bereits besteht, als einen Vortheil auch für Hannover.

Abg. v. Liebermann tritt gleichfalls für die Vorlage ein, welche gleiches Recht für Bauer- und Rittergüter schaffe.

Die Vorlage wird hierauf in erster und zweiter Berathung angenommen.

Es folgt die erste Berathung des Gesetzes betr. die Errichtung eines Landgerichts in Memel.

Der Entwurf lautet: § 1. In der Stadt Memel wird ein Landgericht errichtet. Der Bezirk desselben wird aus den Bezirken der Amtsgerichte zu Memel, Prökuls, Heydekrug und Ruß gebildet. § 2. Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Januar 1885 in Kraft.

Abg. Schröder-Memel dankt der Regierung für diese Vorlage, welche einem dringenden Bedürfnisse abhelfe. Das Herrenhaus habe den erst von der Regierung festgesetzten Termin (1. April 1884) geändert in den 1. Januar 1885. Da der Minister damit einverstanden gewesen, so wolle auch er in diesem Punkte keine besonderen Wünsche aussprechen und bitte um sofortige Annahme der Vorlage ohne Ueberweisung an eine Kommission.

Abg. Rademacher hält eine sofortige Erledigung der Vorlage für bedenklich, da Petitionen gegen die Abzweigung von dem Tilsiter Gericht vorliegen, und beantragt Ueberweisung der Vorlage an die Justizkommission.

Abg. Korsch tritt dem Vorredner gegenüber für sofortige Erledigung der Vorlage ein.

Abg. Berger: Als ich mich zum Wort meldete, wußte der Justizminister bereits, was ich sagen würde (Heiterkeit, Minister Dr. Friedberg nickt bejahend). Ich habe gesagt, ich würde niemals eine Gelegenheit vorübergehen lassen, um das Unrecht, das Bochum zugefügt worden, wieder gut zu machen. (Abg. Rickert ruft: Zur Sache!) Ja, Herr Rickert, wenn irgend Jemand, sind Sie berechtigt, einen Redner zur Sache zu rufen (Heiterkeit). Ich muß sagen, was Memel recht ist, ist Bochum und anderen Kreisen billig. Ich möchte die Regierung deshalb bitten, die Versäumniß wieder gut zu machen und Bochum ein Landgericht zu geben. Ich will heute keinen Antrag stellen (Heiterkeit). Ihre fröhliche Heiterkeit sagt mir, daß es auch vergebens wäre, aber ich will daran erinnern, daß bei Gelegenheit der Besprechung der Petition von Dortmund im Herrenhause der Herr Minister laut stenographischem Bericht eine zustimmende Pantomime gemacht hat — ich wäre heute mit einer ähnlichen schon sehr zufrieden. (Heiterkeit.)

Abg. Löwe-Calbe schließt sich dem Vorredner an. Gegen Bochum habe man damals dieselben Schwierigkeiten erhoben, wie gegen Memel und doch solle jetzt in Memel ein Landgericht errichtet werden. Die Petition der Stadt Dortmund habe im Herrenhause übrigens eine unfreundliche Aufnahme gefunden.

Justizminister Dr. Friedberg: Ich bin erfreut, daß ich zu der Vorlage bezüglich des Landgerichts in Memel gar nicht zu sprechen brauche. Ich war allerdings darauf vorbereitet, daß bei dieser Gelegenheit auch für Bochum ein Landgericht gewünscht werden würde. Ob dies in nächster Zeit schon wird möglich sein können, weiß ich nicht, Herrn Abg. Löwe aber möchte ich bemerken, daß die Aufnahme der Petition Dortmund im Herrenhause keine unfreundliche war. Sie war nicht sehr freundlich, das gebe ich zu, aber der Tenor der Petition war auch nicht dazu angethan. In der Petition heißt es u. A.: „Zu unserer großen Verwunderung ist für Memel ein Landgericht in Aussicht genommen, ohne daß dabei an die Ansprüche Bochums gedacht ist." Wie kann die Petition der Regierung einen Vorwurf machen wollen? Die Verhältnisse in Memel und in Bochum sind keineswegs dieselben. Zwischen Dortmund und Bochum besteht eine sehr gute Bahnverbindung, was für die Memeler Gegend nicht zutrifft. Wird die Vorlage für Memel nicht angenommen, wo die Mißstände am schreiendsten sind, so kann an eine Vorlage für Bochum noch lange nicht gedacht werden.

Abg. Rickert: Die Vorlage erscheint durchaus gerechtfertigt, wirkliche Gründe für kommissarische Berathung sind nicht geltend gemacht worden. Eine Verweisung an die Kommission halte ich daher für überflüssig.

Abg. Dr. Windthorst will bei dieser Gelegenheit nur die Frage anregen, ob es jetzt nicht an der Zeit sei, für Bochum, Krefeld und andere Bezirke Landgerichte zu schaffen. Wo man sich von der Nothwendigkeit überzeugt habe, müsse man auch Wandel schaffen.

Abg. Dr. Köhler tritt für Verweisung an die Kommission ein, da die Lokalverhältnisse nicht allen Mitgliedern des Hauses genügend bekannt seien.

Abg. v. Cuny: Die Abgeordneten Löwe und Windthorst scheinen die Zeit zu einer Revision für die Sitze der Landgerichte schon gekommen zu halten. Ich möchte den Herrn Minister ersuchen, dieser Anregung nicht Folge zu leisten. Damals petitionirten fast alle Städte um ein Landgericht, es trat ein förmliches Wettrennen ein. Beginnen wir jetzt mit der Revision, so haben wir eine Wiederholung dieses Wettrennens und eine erneute Unruhe.

Der Antrag auf Verweisung der Vorlage an die Justizkommission wird abgelehnt und die Vorlage auch in zweiter Lesung angenommen.

Es folgt die Berathung des Gesetzentwurfs, betr. Abänderungen des Pensionsgesetzes vom 27. März 1872.

Abg. Immwalle bittet um Ueberweisung der Vorlage an die Justizkommission, da § 10 — die Festsetzung des Etatsjahres statt des sonst üblichen Kalenderjahres — noch in Einklang mit den bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen gebracht werden müsse.

Abg. Hahn (Bromberg): Wir stehen der Vorlage sympathisch gegenüber und hoffen besonders von § 21, wonach die Bestimmung über die Pensionirung durch den Departementschef erfolgt, große Vortheile. Eine Kommissionsberathung erscheint uns nicht erforderlich, doch sind wir, wenn sie gewünscht wird, nicht dagegen. Bezüglich des § 9 bei jeder Pension werden überschießende Markbrüche auf volle Mark abgerundet, läßt sich nicht leugnen, daß leicht gegenüber der früheren Bestimmung, Abrundung auf Thaler, eine Benachtheiligung für die Beamten eintreten kann. — Eventuell bin ich aber für Ueberweisung an die Budgetkommission, als wie vorgeschlagen, an die Justizkommission.

Geh. Rath Germar begründet in längerer Ausführung die Bestimmung, wonach die Dienstemolumente nach ihrem durchschnittlichen Betrage während der drei letzten Etatjahre vor dem Etatjahre, in welchem die Pension fortgesetzt wird, zur Anrechnung gebracht werden.

Abg. Huyssen hält die Bestimmung des § 9 (Abänderung auf volle Mark statt volle Thaler) für bedenklich und bittet die Vorlage an die um 7 Mitglieder verstärkte Justizkommission zu überweisen.

Abg. Enneccerus hält die Justizkommission für genügend zur Berathung der Vorlage, kann sich aber mit § 23 (Bestimmung über Beschreitung des Rechtsweges) nicht einverstanden erklären.

Die Vorlage wird hierauf der Justizkommission überwiesen.

Es folgt die Berathung des von dem Herrenhause in veränderter Fassung zurückgelangten Gesetzentwurfes zur Abänderung des § 2 des Gesetzes betreffend die Verwaltung des Staatsschuldenwesens und Bildung einer Staatsschulden-Kommission, vom 24. Februar 1850. Die Abänderung geht dahin, anstatt „aus einem Direktor und drei Mitgliedern" zu setzen:

„aus einem Direktor und mindestens drei Mitgliedern."

Abg. Dr. Hammacher befürwortet die Annahme dieses Entwurfes, da das Bedürfniß der Vermehrung der Mitglieder von der Regierung nachgewiesen sei, im Interesse einer festen Gliederung des Ganzen es sich aber empfehle, eine Bestimmung über die Minimalzahl der Mitglieder zu treffen. Das geschehe am besten durch die jetzt beantragte Fassung.

Geh.-Rath Schmidt stimmt den Ausführungen des Abg. Dr. Hammacher bei, wenngleich die Regierung eine besondere Verbesserung in dieser Fassung nicht finden könne. Die Kollegialität der Beamten unter sich sei in keinem Falle, wie das Herrenhaus gemeint habe, aufgehoben, da dem Direktor bei Stimmengleichheit stets die Entscheidung zustehe.

Abg. v. Tiedemann-Bomst spricht sich ebenfalls im Sinne der vorgeschlagenen Fassung aus.

Der Gesetzentwurf wird darauf in der vom Herrenhause vorgeschlagenen Fassung genehmigt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Nächste Sitzung: Dienstag 11 Uhr. Tagesordnung: Kultus-Etat.

Schluß 1½ Uhr.

Briefe und Zeitungsberichte.

+ **Berlin,** 26. Jan. In den Berathungen des Volkswirthschaftsraths über die Grundzüge zum Unfallversicherungsgesetz ist der Vorschlag, den Arbeitnehmern eine ziemlich weitgehende Mitwirkung bei der Regelung der Unfallversicherung einzuräumen, Gegenstand vielfacher Anfechtung geworden. Nach § 23 der Vorlage wird zum Zweck 1) der Wahl von Beisitzern zum Schiedsgericht, welches über Berufung gegen Bescheide der Vorstände der Genossenschaften über Entschädigungsansprüche endgiltig entscheidet; 2) der Mitwirkung bei der Untersuchung von Unfällen; 3) der Begutachtung der zur Verhütung von Unfällen zu erlassenden Vorschriften für jede Genossenschaft und, sofern dieselbe in Sektionen getheilt ist, für jede Sektion ein Arbeiterausschuß errichtet, welche aus mindestens 9 und höchstens 18 Mitgliedern bestehen und von den Arbeitern derjenigen Orts- und Fabrik-Krankenkassen, sowie derjenigen Knappschafts-Kassen, welchen die in den Betrieben der Genossenschafts-Mitglieder beschäftigten versicherten Personen angehören, gewählt werden sollen. Die Errichtung von Arbeiter-Ausschüssen war schon in der letzten Vorlage vorgesehen; neu ist nur die Mitwirkung derselben bei der Untersuchung von Unfällen. Diese Institution erhält aber dadurch einen andern Charakter, daß die Verbände der zur Versicherung verpflichteten Arbeitnehmer sich über das ganze Reich erstrecken und damit auch die Arbeiterausschüsse, wenn auch ihre Bildung sich den Sektionen der Berufsgenossenschaften anschließt; eine über das ganze Reichsgebiet ausgedehnte Bedeutung erlangen oder wenigstens erlangen können. Zudem sind die neuen Genossenschaften der Arbeitgeber auf bestimmte Berufszweige beschränkt, so daß der Genossenschaft der Arbeitgeber gewissermaßen eine solche der Arbeitnehmer innerhalb der Grenzen der einzelnen Betriebsarten entgegengesetzt wird. Im Volkswirthschaftsrath wird dieser Vorschlag gerade von Seiten der Vertreter der Großindustrien, welche die Errichtung der Berufsgenossenschaften der Unternehmer mit Freuden acceptiren, als ein in sozialpolitischer Hinsicht außerordentlich gefährlicher bekämpft. Diese Organisation der Arbeitnehmer in gesetzlich autorisirten und frei gewählten Ausschüssen werde, so wird behauptet, der sozialdemokratischen Propaganda ein weites Arbeitsfeld eröffnen und dem sozialen Frieden, insbesondere dem Verhältniß zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern den Todesstoß versetzen. Nichtsdestoweniger haben die Gegner der Arbeiterausschüsse nicht den Muth gehabt, den Wegfall dieser Institution zu beantragen; sie versuchen die Gefahr derselben zu beseitigen, indem sie die Ausschüsse zum Theil aus Arbeitgebern und zum Theil aus Arbeitnehmern zusammensetzen wollen. Weshalb Berufsgenossenschaften der Arbeitgeber löblich und nothwendig, Berufsgenossenschaften der Arbeitnehmer aber gefährlich und mit allen Mitteln zu bekämpfen sind, ist schwer begreiflich. Wer sich einmal, wie doch der Volkswirthschaftsrath gethan hat, auf den Boden der Vorlage stellt, und Berufsgenossenschaften im Sinne der Vorlage, z. B. sämmtlicher deutscher Bergbauunternehmer für zulässig erachtet, sollte das sozialistische Gespenst nicht beschwören, um den Bergarbeitern das gleiche Recht zu verschränken.

S. Ueber das Befinden des Kaisers erfahren wir, daß die Erkältung so gut wie vorüber ist, auch der Appetit sich wieder in gewohnter Weise eingestellt hat. Dennoch hütet der Monarch noch das Zimmer, da die Witterung unbeständig ist. Auch dürfte der Kaiser morgen (Montag) Abend dem großen Ballfest, welches der königlich italienische Botschafter in den prachtvollen Räumen der Botschaft in der Wilhelmsstraße 66 veranstaltet und zu dem über 1200 Einladungen erlassen wurden, nicht beiwohnen. Dahingegen wird bestimmt der Kronprinz und seine Gemahlin auf demselben erscheinen.

— Die Novelle zum Militär-Pensions-Gesetz, welche in der vorigen Session des Reichstages im Plenum gar nicht zur Berathung kam, wird dem zusammentretenden Reichstage jedenfalls wieder vorgelegt werden, obgleich dieselbe bis jetzt dem Bundesrathe noch nicht wieder zugegangen ist. Wie die „Kr. Ztg." erfährt, ist in dem Gesetz der Zusatz der konservativen Mitglieder in der Kommission der letzten Reichstagssession, die Pensionserhöhung auch auf die Offiziere auszudehnen, welche während des deutsch-französischen Krieges 1870/71 aus dem Pensionsverhältnisse wieder in die Armee eingetreten sind, aufgenommen worden. Die Forderung der liberalen Mitglieder der damaligen Kommission, die Offiziere auch zu den Kommunalabgaben heranzuziehen, soll keine Berücksichtigung gefunden haben.

— Aus Münster wird der „Germ." telegraphirt: „Heute ist die erste Nummer des „Kirchlichen Amtsblattes" erschienen, welche einen Erlaß des Bischofs Johann Bernard veröffentlicht. Der Bischof giebt die Rückberufung durch die Gnade Sr. Majestät und die Aufnahme der bischöflichen Verwaltung bekannt und ordnet an, daß die amtlichen Berichte an den Ordinarius beziehungsweise an das Generalvikariat zu senden sind."

Wien, 26. Jan. Der Telegraph hat die Ermordung des Geheimpolizisten Blöch bereits in Kürze gemeldet. Ueber die That selbst und die Ergreifung des Mörders wird von den Wiener Blättern berichtet:

Ferdinand Blöch wohnte Mühlschüttel Nr. 140 im Hause seiner Schwiegereltern. Heute (Freitag) früh um ¾8 Uhr entfernte er sich aus der Wohnung, um sich auf das Polizei-Kommissariat in Florisdorf zu begeben. Der Weg von seiner Behausung zum Kommissariate führte über ein weites, ödes Feld und dann durch eine Schottergrube, die ungefähr zwei Meter tief ist. Von der Floridsdorfer Hauptstraße ist die Schottergrube beiläufig 500 Schritte entfernt. Detektive Blöch war ungefähr in der Mitte der Schottergrube angelangt, als ein unbekannter Mann auf ihn zutrat und aus einem Revolver großen Kalibers einen Schuß gegen ihn abfeuerte. Die Kugel drang dem Detektive in die rechte Schädeldecke oberhalb des Ohres. Die Verwundung war eine absolut tödtliche, und Ferdinand Blöch stürzte, ohne einen Laut von sich gegeben zu haben, sofort todt zusammen. Die Detonation, welche der Schuß hervorgerufen hatte, bewirkte, daß von verschiedenen Seiten Personen herbeiliefen. Der Erste, der auf dem Platze erschien, war der Schuhmacher Johann Zicker, dessen Garten in seinem rückwärtigen Theile hart an die Schottergrube grenzt. Er eilte zu der Gartenplanke und sah dort, wie ein Mann sich über einen anderen beugte, der auf dem Boden lag, und demselben die Uhr aus der Tasche riß. Ehe Zicker aber zu der betreffenden Stelle gelangen konnte, hatte der Unbekannte bereits die Flucht ergriffen und wendete sich gegen das alte Strombett der Donau, das etwa tausend Schritte vom Thatort entfernt ist. Der Mörder lief mit großer Geschwindigkeit querfeldein, und nach wenigen Minuten angestrengtesten Laufes hatte er das Ufer des alten Donaubettes erreicht und unterhalb der Florisdorfer Eisenbahnbrücke setzte er über den seichten Donau-Arm, indem er über die ins Wasser gelegten großen Steine hinwegsprang.

Am jenseitigen Ufer, rechts vom Eisenbahndamme der Nordbahn, waren mehrere Tagelöhner bei der Schottergewinnung beschäftigt. Diese, die sahen, wie ein von einer großen Menge verfolgter Mann über das Wasser daherkam, erwarteten den Flüchtling, um ihn gleich beim Betreten des Ufers festzunehmen. Der Unbekannte aber schwang in jeder Hand einen Revolver und drohte Jeden niederzuschießen, der sich ihm nähern würde. Die Meisten wichen vor dieser Drohung scheu zurück, und der Mörder wäre möglicherweise entkommen, wenn sich nicht einige muthige Männer gefunden hätten, die, der Lebensgefahr nicht achtend, auf den Mörder zugingen. Es waren dies die Tagelöhner Ferdinand Mellon, Johann Piller, Leopold Stroh und August Birner. Mellon war der Erste, der den Flüchtigen erreichte. Der Unbekannte feuerte rasch hinter einander aus einem seiner Revolver zwei Schüsse gegen Mellon ab, die denselben am rechten Beine schwer verwundeten und sofort hinstreckten. Aber als sich der Mörder anschickte, den dritten Schuß abzufeuern, strauchelte er plötzlich, der Schuß ging fehl, und in diesem Momente hatten ihn schon Stroh und Piller gepackt und ihm die Revolver aus der Hand gewunden. Die beiden genannten Arbeiter, die jeder eine Hand des Mordgesellen festhielten, eskortirten ihn dann, unterstützt von der mittlerweile herbeigekommenen Wache, auf das Kommissariat. Auf dem Wege dahin versuchte der Verhaftete einen teuflischen Plan auszuführen. Er machte nämlich seine linke Hand ein wenig locker, griff in seine Tasche, als wollte er sein Taschentuch hervorholen, zog aber statt dessen eine Dynamitpatrone hervor, die er mit voller Kraft zu Boden schleuderte. Der Mörder hatte gehofft, daß die Dynamitpatrone auf einen Stein auffallen, zur Explosion kommen und eine fürchterliche Verheerung anrichten werde; glücklicherweise kam dieser entsetzliche Plan nicht zur Ausführung, weil die Patrone auf weiches Erdreich auffiel und darin stecken blieb.

Der Detektive Blöch, ein Mann im Alter von 40 Jahren, verheirathet und Vater zweier Kinder, von denen das eine 8, das andere 3 Jahre alt, ist seit dem Jahre 1875 dem Polizei-Kommissariat Floridsdorf zugetheilt. Er ist derselbe Detektive, der Schaffhauser verhaftet hat. Als nach der Ermordung des Polizei-Konzipisten Hlubek der Chef des Detektive-Institutes anordnete, daß die Detektives im Interesse ihrer Sicherheit versetzt werden, weigerte sich Blöch, dieser Verfügung zu folgen. „In Floridsdorf" — sagte er — „kann ich der Polizei bessere Dienste leisten, als in der Stadt; dort wie da ist man schließlich einer Gefahr ausgesetzt, und ich fürchte eine solche nicht." Der Mörder ist ein Mann von etwa dreißig Jahren, von mittlerer, schlanker Statur, mit blondem Schnurrbarte. Bevor er an die Ausführung der That schritt, hat er sich mit Teig einen falschen blonden Backenbart angeklebt, der ihm bei der Ergreifung herabgerissen wurde. Er trägt einen kurzen dunklen Winterrock, feine Leibwäsche und ein englisches Wollleibchen unter dem Hemde und macht überhaupt in seinem Auftreten den Eindruck eines Menschen, der den besseren Ständen angehört. Trotz aller Bemühungen der Polizeibehörde, war er nicht zu bewegen, anzugeben, wie er heiße und welchen Standes er sei. Er weigerte sich entschieden, irgend eine darauf bezügliche Auskunft zu ertheilen. In seinem Besitze fand man 100 Stück geölte Revolver-Patronen größten Revolver-Kalibers. Um halb 12 Uhr Mittags wurde der Mörder, der eine merkwürdige Ruhe bewahrte und sich anfangs lebhaft dagegen sträubte, eine Leibes-Visitation an sich vornehmen zu lassen, unter Eskorte von vier berittenen Wachleuten in einem Fiaker, dessen Fenstervorhänge herabgelassen waren, in das Polizei-Gefangenhaus überführt. Der schwerverwundete Mellon wurde, nachdem ihm Dr. Humberger die eine Kugel ausgezogen hatte, während die andere noch im rechten Fußgelenke steckt, in das allgemeine Krankenhaus überführt.

Nach dem „Neuen Wiener Tagebl." hatte der Verbrecher auf die Frage, warum er den Mord begangen, keine andere Antwort: er sei von einer Gesellschaft hierzu verleitet worden. Der „Presse" wird noch gemeldet: Schon jetzt, nach den ersten Erhebungen über den Vorfall, erscheint es als zweifellos, daß der Detektive Blöch wie der Polizeikommissär einem Attentat zum Opfer gefallen ist, das der Haß gegen die Behörde verursacht hat. Blöch hat sich seit Monaten beinahe ausschließlich mit Arbeiter-Angelegenheiten befaßt, und wie er bei seinen Vorgesetzten wegen seiner Geschicklichkeit und Gewissenhaftigkeit beliebt war, so wurde er von den exaltirten Mitgliedern der radikalen Arbeitergruppen gefürchtet und gehaßt. Oftmals wurden Drohungen gegen ihn ausgestoßen, er aber empfand nie ein Gefühl der Furcht und begab sich immer mit großer Seelenruhe mitten unter die Arbeiter. Er war, so lange Polizei-Kommissar Hlubek lebte, sein Adlatus bei allen Aktionen der Polizei.

Floridsdorf, der Schauplatz des Verbrechens und der Hauptheerd der sozialistischen Agitation in Oesterreich, erhielt in Folge der Ermordung des Detektivs militärische Besatzung: einen Hauptmann, zwei Offiziere und 138 Mann.

Paris, 27. Jan. Der „Voltaire" schreibt, die Regierung wünsche die neue Anleihe so bald wie nur möglich zu emittiren. In Folge der vom Senate am außerordentlichen Budget vorgenommenen Abänderungen sei aber, selbst wenn die Berathung beschleunigt und ein Einverständniß beider Kammern über das außerordentliche Budget hergestellt werde, der Erlaß des bezüglichen Anleihedekrets vor dem 1. Februar unmöglich. Die Zeichnung auf die Anleihe solle 10 Tage nach Erlaß des Dekretes erfolgen, der Emissionscours sei noch nicht festgestellt. Der „Voltaire" hält es für gewiß, daß man den Emissionscours nicht auf 75 feststellen werde, weil dies für den Staatsschatz zu beschwerend sein würde. — In der vergangenen Nacht herrschte hier ein sehr heftiger Sturm, die telegraphischen Verbindungen sind nach vielen Richtungen hin erschwert oder ganz unterbrochen.

London, 26. Jan. An den englischen Küsten und besonders auf dem Kanal wüthete den ganzen Tag über ein Orkan mit starken Regenfällen. Gestern Abend fand im Kanal zwischen den beiden Segelschiffen „City of Lucknow", von Adelaide nach London unterwegs, und „Simla", von London nach Sydney unterwegs, ein Zusammenstoß statt. Die „Simla" ging unter, 22 Personen ertranken.

Rom, 26. Jan. In einer Versammlung der parlamentarischen Majorität stellte der Ministerpräsident Depretis die Vorlegung eines Gesetzentwurfs in Betreff der Landesvertheidigung in Aussicht.

Petersburg, 26. Jan. Wie Telegramme aus Samara und Pensa melden, wurden die Leichen Kapitäns Delong und seiner neun Gefährten von der „Jeannette", welche gestern und heute dort durchpassirten, von den Spitzen der Behörden und dem Publikum feierlichst empfangen und geleitet.

Locales und Provinzielles.

Posen, 26. Januar.

d. [Der Aufruf der polnischen Notablen,] in welchem zur Sparsamkeit während der bevorstehenden Karnevalszeit gemahnt wird und dessen Inhalt wir neulich mitgetheilt haben, wird in dem „Dziennik Pozn." in einem Schreiben, welches demselben „aus der Stadt" zugegangen ist, beleuchtet, wobei die Sache auch von der anderen Seite betrachtet wird. Daß die hiesigen, besonders die polnischen Geschäftsleute bei einer Sparsamkeit, wie sie in jenem Aufrufe empfohlen wird, schlechte Geschäfte machen würden, liegt ja auf der Hand und es wird in dem Schreiben auch hervorgehoben, daß für den hiesigen polnischen Handel das Gewerbe und die Restaurants ersten Ranges die Karnevalszeit, während deren hier zahlreiche polnische Adlige aus der Provinz zusammenkommen, die Erntezeit ist, und daß dieselben diese Gelegenheit auch ausnutzen. Es wird in dem Schreiben weiter ausgeführt, wie nothwendig für die polnische Gesellschaft die Pflege der Geselligkeit zur Erhaltung des nationalen Lebens und der nationalen Institutionen sei, und wie es ganz besonders die Aufgabe der reichen und wohlhabenden Polen unserer Provinz sei, zu Zeiten dieses gesellige Leben in der Hauptstadt des Großherzogthums zu pflegen.

d. Der Zutritt zu der höheren Gerichts-Karriere wird bekanntlich durch ein neueres Regulativ bedeutend erschwert, welches die Entscheidung darüber, ob derjenige, welcher Jura studirt hat, sich als Referendarius zu dem richterlichen Berufe praktisch einarbeiten dürfe, in gewissen Beziehungen dem Ermessen des Oberlandesgerichts-Präsidenten überläßt, wobei der Betreffende insbesondere den Nachweis zu führen hat, daß er für die Zeit, während deren er sich einarbeitet, die erforderlichen Mittel zum eigenen Unterhalt besitzt. Der „Kuryer Pozn." widmet dieser Angelegenheit einen besonderen Artikel, und theilt in diesem mit, daß das Präsidium des hiesigen Oberlandesgerichts von einem jungen Juristen polnischer Nationalität schon vor dem 1. Juni v. J., wo das neue Regulativ in Kraft trat, und zwar im Monat Mai, den Nachweis verlangt habe, daß er über 5000 Mark disponire, und angebe, wo und welche Schulden er habe. Der „Kuryer Pozn." weist ferner darauf hin, daß auch der Herr Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten unter dem 1. August v. J. eine Verfügung erlassen habe, nach welcher auch diejenigen, welche sich dem höheren königl. Forstdienste widmen wollen, die zur Unterhaltung erforderlichen Mittel nachzuweisen haben, und knüpft an diese Mittheilungen folgende Bemerkung:

„Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Abgeordneten auf diese beiden Verfügungen, indem wir meinen, daß, wenn eine derselben zur Sprache kommen wird, und unzweifelhaft wird dies mit der ersteren Verfügung vom 1. Mai v. J. geschehen, sie sich auf die Seite Derjenigen stellen müssen, welche dagegen sind, daß der Behörde eine solche diskretionäre Gewalt gegeben werde."

d. **Die Dampfmahl-Mühle auf der Mühlenstraße,** welche früher Herrn A. Kratochwill gehörte, und sich gegenwärtig im Besitze des Fabrikbesitzers Mögelin befindet, wird, nachdem sie etwa zwei Jahre lang außer Betrieb gewesen ist, bald wieder in Gang gesetzt werden, indem, wie polnische Zeitungen mittheilen, Herr A. Kratochwill die Mühle auf einige Jahre gepachtet hat.

Telegraphische Nachrichten.

Köln, 27. Jan. Die englische Post vom 26. Januar früh, planmäßig, in Verviers um 8 Uhr 21 Min. Abends, ist ausgeblieben. Grund: Zugverspätung auf belgischer Seite in Folge Sturmes.

Dresden, 27. Jan. Die Frau Prinzessin Georg ist nicht unbedenklich an einem nervösen Fieber erkrankt.

Leipzig, 26. Jan. Das Reichsgericht hat die von der Allgemeinen Deutschen Handelsgesellschaft in Berlin gegen den Fiskus eingelegte Revision, betreffend Enschädigung für die durch Zuschüttung des Königsgrabens entstandene Werthverringerung ihres Besitzes in der Neuen Friedrichstraße in Berlin, zurückgewiesen.

München, 26. Jan. Der Kaiser von Oesterreich ist heute früh hier eingetroffen und am Bahnhof von dem Prinzen Leopold und dem Herzog Ludwig empfangen worden. Der Kaiser begab sich sofort in das Palais des Prinzen Leopold.

München, 26. Jan. Der Kaiser von Oesterreich nahm heute Frühstück und Diner beim Prinzen Leopold ein, besuchte Vormittags in bayrischer Uniform die Mitglieder des Königshauses und empfing darauf deren Gegenbesuche. Am Abend wird der Kaiser der Vorstellung im Gärtnertheater beiwohnen. Sonntag findet ein Galadiner bei der Königin-Mutter statt. — Der Finanzausschuß der Abgeordnetenkammer bewilligte 205,000 Mark für den unverzüglichen Gesammtumbau des Landtags-Gebäudes und strich 106,000 Mark vom Landtagsetat ab.

Kassel, 27. Jan. Die diesjährige Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen wird am 29. und 30. Juli d. J. in Frankfurt a. M. stattfinden.

Paris, 26. Jan. Der Senat hat heute das außerordentliche Bunget im Ganzen angenommen, mit Ausnahme einiger von der Kammer der Deputirten hinzugefügter Bestimmungen für die Ausgleichung der Steuern. Das Budget wird daher an die Kammer zurückgehen. — Die Kammer der Deputirten fuhr in der Berathung über die wirthschaftliche Krisis und die Lage der Arbeiter fort, wobei zahlreiche Redner alle möglichen Systeme anpriesen. Laroche-Joubert empfahl Betheiligung der Arbeiter am Gewinn. Frédéric Passy suchte nachzuweisen, daß die wirthschaftliche Krisis nicht den Handelsverträgen zuzuschreiben sei; eine wirkliche Lösung könne nur die Freiheit der Arbeit und die Handelsfreiheit bringen. Fortsetzung der Berathung Montag; der Schluß der Diskussion wird nicht vor Dienstag erwartet und wird, wie es heißt, die Regierung die einfache Tagesordnung beantragen.

Paris, 27. Jan. Der heftige Sturm, welcher in der vergangenen Nacht wüthete, hat hier und in der Umgegend großen Schaden angerichtet, durch denselben ist auch eine ziemlich große Anzahl von Personen, die sich auf den Straßen oder im Freien befanden, zu Schaden gekommen. Heute war es windstill, es wechselten Sonnenschein und heftige Regengüsse.

Madrid, 27. Jan. Die Provenienzen aus Rio de Janeiro sind des gelben Fiebers wegen der Quarantäne unterworfen worden.

London, 27. Jan. Der Prozeß gegen Wolff und Bondurand wegen Besitzes von Sprengstoffen ist eingestellt worden. — Der gestrige Orkan hat in London, in den Provinzen und an den Küsten sehr großen Schaden angerichtet.

Rom, 26. Jan. Wie die „Stampa" meldet, ist heute das Abkommen zwischen der Regierung und der Gesellschaft der süditalienischen Eisenbahnen unterzeichnet worden, nach welchem letztere den Betrieb des adriatischen Netzes übernimmt.

Rom, 26. Jan. In einer Versammlung der parlamentarischen Majorität stellte der Ministerpräsident Depretis die Vorlegung eines Gesetzentwurfs in Betreff der Landesvertheidigung in Aussicht.

Petersburg, 27. Jan. Der Kaiser empfing gestern den neuen italienischen Botschafter, Grafen Greppi, in feierlicher Audienz und nahm dessen Kreditive entgegen. Danach stellte sich Graf Greppi der Kaiserin vor. — Der Gouverneur von Petrokow, Generallieutenant Kochanow, ist zum Zivil-Adlatus des Generalgouverneurs von Wilna, Kowno und Grodno ernannt worden. — Gestern Abend fand bei dem türkischen Botschafter Schakir Pascha ein diplomatisches Diner statt, zu welchem der deutsche, der französische und der englische Botschafter, sowie die übrigen Chefs der hiesigen Gesandtschaften und Graf Herbert Bismarck eingeladen waren.

Odessa, 26. Jan. In der bei der hiesigen Kommerzschule errichteten Kapelle zum Gedächtniß an den verstorbenen Kaiser ist ein werthvolles Heiligenbild aufgestellt worden, welches die Inschrift trägt: „Dem Andenken Kaiser Alexanders II. von der dankbaren deutschen Kolonie."

Kairo, 25. Jan. (Telegramm des „Reuter'schen Bureaus".) General Gordon wird sich morgen Abend via Korosko nach Khartum begeben. Der Zweck seiner Mission soll darin bestehen, die vollständige Evakuirung des Sudans, einschließlich Khartums ins Werk zu setzen. Der Khedive hat Gordon zum Generalgouverneur des Sudan ernannt und ihn mit den nöthigen Vollmachten ausgestattet. — Der Khedive richtete heute an den Emir Abdel Shakoor, den Sohn des verstorbenen Sultans von Darfour, die Aufforderung, sich zu unterwerfen und theilte ihm gleichzeitig mit, er wolle ihm die Provinz übergeben unter der Bedingung, daß die Handelsfreiheit aufrecht gehalten und der Sklavenhandel unterdrückt werde. Tribut solle nicht erhoben werden.

Kairo, 26. Jan. General Gordon hatte heute Vormittag eine neue Konferenz mit Nubar Pascha, Baring und General Wood über die Mittel, seine Mission auszuführen, sowie über die Frage, welcher Zustand der Dinge im Sudan nach bewirkter Räumung Platz zu greifen habe.

Washington, 27. Jan. Im Repräsentantenhause wurde eine Bill eingebracht, wonach zur Verhinderung der Ausfuhr von durch Seuchen angestecktem Vieh, sowie zur Bekämpfung und Tilgung von Viehseuchen Vieh-Industrie-Bureaus errichtet werden sollen. — Der hier akkreditirte Gesandte von Hayti, Preston, ist von seiner Regierung mit einer Spezialmission für England und Frankreich beauftragt worden.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Gewinn-Liste der 4. Klasse 169. kgl. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)
(Ohne Gewähr.)

Berlin, 26. Januar. Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Gewinne gezogen worden:

3 41 81 127 97 200 (1500) 51 303 89 93 531 65 (550) 70 648 62 68 734 94 857 984. **1**041 125 27 41 82 89 228 75 333 463 525 74 90 604 13 33 78 717 35 66 807 930 78. **2**354 75 415 66 581 634 740 834 (550) 908 (3000) 37 47 71 86 (300). **3**005 (550) 46 94 182 (300) 235 306 13 80 425 34 (300) 70 76 518 76 829 978. **4**002 23 52 61 79 (300) 175 279 83 357 83 412 20 47 64 85 503 16 19 (550) 27 54 731 62 (550) 69 802 21 69. **5**0004 31 141 46 (1500) 53 235 73 309 14 (300) 430 553 57 65 78 (3000) 614 34 37 709 42 81 984. **6**008 12 50 70 100 55 65 (300) 80 419 64 81 (300) 521 (3000) 90 644 67 739 58 66 868 938, **7**010 13 33 (550) 56 102 95 276 308 66 414 63 (3000) 533 40 755 834 964 99. **8**059 66 125 (1500) 30 (300) 71 75 93 202 68 423 599 630 778 91 819 44 52 966 86. **9**005 12 102 9 (300) 36 58 64 341 72 480 568 95 611 90 757 854 (1500) 90 931 38 70 (1500) 83 95.

10023 27 63 83 196 220 (300) 65 426 596 611 26 950. **11**069 92 96 141 42 66 283 98 312 591 662 82 888. **12**056 83 (550) 98 (1500) 141 44 61 75 222 529 42 49 721 28 44 806 33 76 90. 957. **13**031 57 (300) 81 87 (550) 173 215 29 81 314 38 463 (3000) 79 89 92 95 779 931 33 52 78. **14**003 18 57 272 95 (300) 463 548 695 713. **15**054 85 121 220 42 (3000) 59 83 307 77 474 581 600 83 89 96 792 827 44 66 (300) 995 (3000). **16**134 214 (3000) 72 336 518 693 712 69 (300) 79 816 84 (300) 963 78 81 99. **17**005 118 96 323 (550) 427 579 646 (1500) 53 82 (550) 98 728 85 86 811. **18**050 (300) 97 147 203

7 65 331 (300) 85 410 29 84 560 678 80 99 741 808 20 935. **19**006 64 68 100 28 35 54 76 248 (550) 70 89 358 442 63 84 86 515 67 70 89 (300) 621 63 74 775 839 40 94 905 23 24 72 91.

20016 33 165 296 323 29 (300) 58 418 35 99 504 36 83 (1500) 627 (3000) 711 93 (300) 802 9 (3000) 21 70 85 903 14 62. **21**038 47 59 70 (1500) 88 112 42 240 48 72 312 48 (1500) 93 (1500) 414 81 500 654 61 (300) 83 709 (300) 26 36 (550) 86 861 (300) 907 32 (300). **22**156 222 47 325 28 67 400 44 563 64 (300) 68 70 84 95 (300) 605 24 38 72 (300) 85 711 (1500) 42 82 833 47 98. **23**004 104 12 76 82 94 343 52 79 509 39 90 635 52 719 829 32 35 901 29 37 68 (3000). **24**045 115 84 89 219 44 (550) 351 56 (300) 434 (300) 75 503 28 49 (550) 61 93 637 727 42 97 821 82 963 (300) 67. **25**023 26 63 150 303 70 80 96 449 724 802 6 67. **26**043 62 (300) 63 (6000) 91 92 117 18 28 66 84 222 43 59 317 20 32 84 91 451 54 81 525 637 99 700 805 22 (300) 51 941 (300) 58 **27**025 29 49 63 68 81 109 (3000) 19 39 (300) 53 63 (300) 78 (550) 206 68 329 54 (3000) 74 85 436 65 89 563 664 99 712 50 866 915 35 (300) 56 62 88 (300). **28**004 (550) 10 14 103 48 69 (550) 87 (550) 208 19 20 32 316 34 54 56 81 92 406 72 91 504 26 84 96 655 94 781 826 53 84 (550) 998. **29**031 60 107 9 18 35 49 70 283 319 (300) 426 29 (550) 41 51 (550) 585 (3000) 679 767 69 94 823 959.

30003 47 53 68 129 (300) 42 74 263 389 95 462 (300) 73 581 611 15 98 730 814 23 65 78 909 (3000) 32 (90,000). **31**018 82 84 155 76 202 607 23 28 71 823. **32**085 111 323 (6000) 59 454 (15,000) 542 58 61 705 19 45 808 **33**017 61 147 61 319 72 432 62 536 49 (300) 676 708 (1500) 807 90 970. **34**132 97 201 45 (550) 65 319 458 64 (1500) 86 546 82 98 683 742 800 15 (300) 916 71. **35**145 328 448 55 84 85 560 68 627 (300) 31 42 52 84 703 19 68 835 62 915 61. **36**101 21 (1500) 28 64 74 88 206 337 44 (300) 88 530 66 695 704 813 29 31 38 53 (300) 915 63 98. **37**004 36 61 127 38 50 (300) 62 73 99 293 351 (300) 54 87 570 624 41 92 730 (1500) 52 96 814 (550) 94 904 14 55 62. **38**042 (550) 60 214 372 98 468 74 78 537 70 687 831 71 72 90 969. **39**060 99 175 79 93 234 71 (550) 91 (550) 370 (550) 618 47 (1500) 97 746 70 830 80 911 42 43 (1500) 91.

40007 41 132 50 51 88 218 33 336 55 427 37 52 525 40 65 70 73 603 53 704 14 818 949 79. **41**267 69 70 (300) 311 13 49 54 97 510 62 89 95 663 96 742 (300) 853 86 (550) 911 (300) 12 80 81 84. **42**025 123 210 313 91 427 42 60 78 93 542 83 681 718 807 60 989. **43**059 101 30 33 69 (300) 91 257 351 62 78 81 (3000) 91 421 (550) 35 72 546 671 757 87 811 76 949 (550) 52. **44**041 (3000) 47 114 35 41 76 85 248 (3000) 94 321 31 415 23 46 551 684 89 714 18 57 845 95 950 64 75. **45**010 51 73 142 64 77 287 333 61 (550) 73 80 428 32 60 (3000) 669 82 736 72 904 86. **46**079 (550) 190 207 52 92 330 63 74 86 422 (3000) 37 (300) 97 516 70 77 97 629 45 (300) 710 44 60 65 894 911 16 (550) 26 (300). **47**049 131 298 353 74 441 55 60 (15000) 81 564 81 564 81 (1500) 604 13 15 32 711 80 81 (550) 834 (1500) 86 928 61 92. **48**021 24 40 70 215 (300) 37 69 94 307 91 400 40 531 47 50 (3000) 684 (6000) 803 69. **49**018 (300) 40 89 98 185 338 74 404 76 579 (550) 614 96 (550) 705 67 (300) 813 42 (550) 99 (300) 930.

50024 67 91 207 14 576 616 18 (300) 701 84 57 61 70 810 17 20 60 94. **51**006 16 (1500) 90 189 297 322 73 82 419 73 609 (300) 91 712 23 48 985 **52**012 87 (300) 229 374 88 480 (1500) 96 503 30 611 55 765 (3000) 949 (3000) 79. **53**028 46 94 (1500) 173 (3000) 200 443 80 (1500) 507 40 621 29 44 (3000) 74 93 (1500) 781 819 936 46. **54**009 28 52 119 69 215 47 52 324 (300) 49 410 72 522 (3000) 658 85 708 20 52 (550) 809 (300) 924 39. **55**007 54 101 7 18 50 202 (1500) 32 96 362 518 (300) 71 657 87 (550) 766 71 940 73 77. **56**017 (550) 25 128 206 (300) 70 82 (550) 407 15 36 77 (550) 85 (300) 505 8 31 661 716 347 52 89 949 (300) 61 86. **57**107 12 (300) 62 82 230 (300) 303 (300) 35 94 450 (300) 57 500 49 77 624 740 61 67 87 866 924 40 69 89. **58**117 52 70 73 (300) 76 253 335 58 404 29 34 99 (300) 501 7 633 41 50 (550) 69 738 855 56. **59**117 43 229 309 50 60 79 408 25 32 56 97 659 62 742 56 856 954.

60007 9 76 92 (550) 138 55 60 64 255 375 431 (550) 86 518 44 60 (300) 631 75 85 708 42 84 832 48 (300) 954 69. **61**026 29 38 57 126 39 46 (300) 87 89 261 65 357 68 404 76 712 39 (60 000) 53 92 (300) 99 840 939 60 61. **62**008 126 207 38 56 353 (300) 80 439 58 59 540 601 21 59 (300) 705 75 801 32 40 47 84 919 (300) 47. **63**035 60 294 99 551 600 2 6 702 99 (1500) 889 918 89. **64**038 (300) 42 128 47 211 321 53 474 529 51 (550) 67 (3000) 623 (1500) 42 751 (1500) 82 866 919 36 92. **65**007 (550) 108 86 242 (300) 61 (300) 67 329 490 521 88 92 (300) 801 950 (3000). **66**041 73 (550) 88 171 253 311 66 72 434 (300) 69 96 537 87 (300) 600 27 77 89 (1500) 716 18 93 865 944 67. **67**005 63 79 88 139 213 20 38 49 331 (300) 37 467 540 686 704 27 75 804 42 908 20. **68**116 54 61 228 58 59 (3000) 64 343 471 516 (300) 22 55 70 99 709 (300) 916 22 30 (300) 90 93. **69**060 81 165 223 60 307 (3000) 54 58 77 90 (550) 523 79 730 66 68 97 816 934 52.

70022 72 116 20 (300) 39 (550) 72 98 216 (300) 30 75 397 407 26 605 21 29 706 7 20 805 17 904. **71**102 24 46 88 208 28 313 89 474 600 28 32 720 840 84 98. **72**041 112 64 84 91 203 309 64 579 (300) 90 99 667 86 720 (300) 60 65 72 898 900 51. **73**018 44 123 44 92 (300) 224 48 49 52 366 (6000) 68 (3000) 428 43 94 597 641 83 738 806 31 82 905 (300) 13 81. **74**046 66 105 9 22 48 88 213 34 89 306 87 454 67 532 68 627 41 62 67 (1500) 73 707 (300) 13 57 809 18 907 63 90. **75**017 59 101 (300) 231 71 301 50 (300) 459 62 500 96 626 46 80 93 716 21 37 912. **76**042 250 98 352 (3000) 68 466 537 65 71 88 608 34 38 49 768 93 811 72 (300) 936. **77**010 47 (3000) 50 (3000) 87 150 72 245 59 85 90 306 29 (550) 44 (3000) 538 39 76 622 42 43 (1500) 53 704 13 47 98 854 (3000) 65 966. **78**036 (300) 77 101 209 22 45 51 54 72 307 30 41 42 452 84 91 504 27 84 (300) 704 59 65 811 67 (300) 903. **79**012 49 53 (1500) 63 (300) 123 61 (1500) 208 15 16 39 64 71 (300) 95 459 545 626 34 35 (300) 700 19 36 40 67 82 864 93 902 54 75.

80185 228 99 (300) 336 402 (300) 9 (300) 12 39 70 521 43 (3000) 644 94 746 48 826 68 70 931 46. **81**061 117 (1500) 98 222 308 16 44 52 411 40 79 86 537 (300) 50 707 9 881 91 95 994. **82**006 39 70 90 113 54 216 329 84 94 406 (1500) 591 648 71 708 (3000) 54 (1500) 70 (1500) 865 916 55 93. **83**100 14 228 58 62 89 (300) 407 14 65 512 43 52 86 92 628 45 53 85 87 710 22 23 43 63 807 96 906 14 53 83 90. **84**208 10 12 38 53 85 362 64 69 400 44 (3000) 552 66 94 619 (3000) 71 864 969 72. **85**033 39 41 72 (300) 93 101 3 (300) 235 49 307 43 74 430 (300) 51 517 (300) 64 608 739 46 (15,000) 875 88 95 906 18 85. **86**003 32 40 63 (300) 86 146 203 (300) 78 331 48 408 88 538 63 (550) 80 84 623 40 49 713 29 (550) 47 50 60 835 915 16 47 91. **87**005 38 131 212 47 (550) 93 326 34 52 65 442 73 582 670 87 99 704 (300) 14 41 45 836 43. **88**020 29 34 201 7 41 55 373 (300) 513 30 33 41 619 45 72 703 (300) 823 909 33 36 (550) 90. **89**029 (300) 43 55 111 33 80 (550) 218 26 32 78 80 81 88 320 22 74 429 78 502 4 82 (550) 98 601 736 40 52 75 76 917 31.

90134 58 286 396 452 63 (300) 88 514 (1500) 25 36 622 75 80 90 708 95 861 905 17 60. **91**023 139 58 71 271 96 371 91 428 32 43 51 93 521 25 39 42 702 58 (300) 842 50 55 62 63 85 997. **92**105 (300) 25 29 43 50 53 57 70 213 63 66 (550) 346 (300) 411 60 99 600 35 44 95 (300) 98 706 (3000) 809 13. **93**022 30 67 134 (550) 210 44 84 324 (300) 42 59 63 72 92 470 72 83 568 94 684 788 (3000) 99 826 127 (300) 33 915 45 60. **94**037 93 96 195 201 35 53 88 (300) 395 437 42 59 65 84 562 (3000) 67 68 634 37 708 11 (1500) 23 26 86 849 89 907 71.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Januar.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celf. Grad.
26. Nachm. 2	744,7	SW lebhaft	heiter	+ 3,8
26. Abnds. 10	742,2	SO mäßig	wolkenlos	+ 2,5
27. Morgs. 6	736,9	SO lebhaft	bedeckt	+ 2,7
27. Nachm. 2	734,7	S lebhaft	bedeckt	+ 4,0
27. Abnds. 10	738,8	SW lebhaft	bedeckt	+ 3,3
28. Morgs 6	739,3	SO lebhaft	wolkig	+ 1,0

Am 26. Januar Wärme-Maximum: + 3°7 Celf.
" " " Wärme-Minimum: — 0°0 "
" 27. " Wärme-Maximum: + 5°1 "
" " " Wärme-Minimum: + 0°9 "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 27. Januar Morgens 2,46 Meter
" " 28. " Morgens 2,48 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 26. Jan. (Schluß-Course.) Ziemlich fest, aber still.

Lond. Wechsel 20,397. Pariser do. 81,075. Wiener do. 168,10. R.-M. S.-A. — Rheinische do. —. Hess. Ludwigsb. 108¾. R.-M.-Pr.-Anth. 126¼. Reichsanl. 102⅜. Reichsbank 147¼. Darmstb. 152. Meining. Bk. 92⅜. Oest.-ung. Bank 704,00. Kreditaktien 264½. Silberrente 67⅜. Papierrente 67½. Goldrente 84⅜. Ung. Goldrente 75⅜. 1860er Loose 120, 1864er Loose 314,00. Ung. Staatsl. 221,00. do. Oftb.-Obl. II. 8¾. Böhm. Westbahn 259. Elisabethb. —. Nordwestbahn 156¼. Galizier 249. Franzosen 268. Lombarden 120. Italiener 92¼. 1877er Russen 90⅜, 1880er Russen 71½. II. Orientanl. 56¼. Zentr. Pacific 110. Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 56¼. Wiener Bankverein 94½, 5% österreichische Papierrente 79⅜. Buschteroder —. Egypter 68½, Gotthardbahn 96½.

Türken 9⅛. Edison 110½. Lübeck - Büchener 152¾. Lothr. Eisenwerke —. Marienburg-Mlawka —.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 264¾. Franzosen 268. Galizier 248⅞, Lombarden 120, II. Orientanl. —, III. Orientanl. —, Egypter 68 5/16, Gotthardbahn 93⅞, Spanier —, Marienburg-Mlawka —, 1880er Russen —

Wien, 26. Jan. (Schluß-Course.) Fest.

Papierrente 79,90 Silberrente 80,40. Oesterr. Goldrente 100,55, 6-proz. ungarische Goldrente 121,75. 4-proz. ung. Goldrente 89,75. 5-proz. ungar. Papierrente 87,60. 1854er Loose 123,50, 1860er Loose 138,00. 1864er Loose 170,50. Kreditloose 170,50, ungar. Prämien 116,20. Kreditaktien 306,20 Franzosen 317,70. Lombarden 143,00. Galizier 295,70. Kasch.-Oderb. 147,00. Pardubitzer 149,00 Nordwestbahn 185,20. Elisabethbahn 227,70 Nordbahn 2585,00 Oesterr.-Ung.-Bank —,—. Türk. Loose —,—. Unionbank 113,00. Anglo-Austr. 116,20 Wiener Bankverein 106,50. Ungar. Kredit 305,00. Deutsche Plätze 59,45 Londoner Wechsel 121,35 Pariser do. 48,25. Amsterdamer do. 100,25. Napoleons 9,63½. Dukaten 5,70. Silber 100,00. Marknoten 59,45 Russische Banknoten 1,17¼. Lemberg-Czernowitz —,—. Kronpr.-Rudolf —,—. Franz-Josef —,—. Dux-Bodenbach —,—. Böhm. Westb. —,—. Elbthalb. 201,50. Tramway 228,30. Buschteroder —,—. Oesterr. 5proz. Papier 87,60.

Wien, 26. Jan. (Abendbörse.) Ungarische Kredit-Aktien 305,50, österreichische Kreditaktien 306,80, Franzosen 317,50, Lombarden 143,00, Galizier 295,25, Nordwestbahn 185,50, Elbthal 200,70, österr. Papierrente 79,92½, do. Goldrente 100,50, ungar. 6 pCt. Goldrente 121,70, do. 4 pCt. Goldrente 89,85, do. 5pCt. Papierrente 87,60, Marknoten 59,47½. Napoleons 9,63, Bankverein 107,00. Fest.

Wien, 26. Jan. Ungar. Kreditaktien 305,50, österreich. Kreditaktien 306,80, Franzosen 317,50, Lombarden 143,00, Galizier 295,25, Nordwestbahn 185,50, Elbthalbahn 200,70, österr. Papierrente 79,92½, österreich. Goldrente 100,50, 6proz. ung. Goldrente 121,70, 5proz. do. Papierrente 87,60, 4proz. ungar. Goldrente 89,85, Marknoten 59,42½, Napoleons 9,63, Wiener Bankverein 106,75. Schwächer.

Paris, 26. Jan. (Schluß-Course.) Behauptet.

3proz. amortisirb. Rente 77,97½, 3 prozent. 77,12½, 4½ prozentige Anleihe 107,30, Ital. 5proz. Rente 92,05, Oesterreich. Goldrente 84¾, 6proz. ungar. Goldrente 101½, 4 proz. ungar. Goldrente 74⅜, 5 proz. Russen de 1877 92¼, Franzosen 660,00, Lombard - Eisenbahn-Aktien 313,75, Lombard. Prioritäten 292,00, Türken de 1865 8,65, Türkenloose 41,62½, III. Orientanleihe —.

Credit mobilier —, Spanier neue 58 1/16, Suezkanal - Aktien 2005, Banque ottomane 649, Credit foncier 1266,00, Egypter 343,00, Banque de Paris 850, Banque d'escompte 507,00, Banque hypothecaire —. Lond. Wechsel 25,15, 5proz. Rumänische Anleihe —.

Foncier Egyptien 543,00.

London, 26. Jan. Consols p. Febr. 101 9/16. Italien. 5prozentige Rente 91⅜, Lombarden 12⅜, 3proz. Lombarden alte 11½, 3proz. do. neue 11¾, 5proz. Russen de 1871 86, 5proz. Russen de 1872 85½. 5proz. Russen de 1873 84¾, 5proz. Türken de 1865 8¼ 4proz. fundirte Amerik. 126½, Oesterreichische Silberrente 66, do. Papierrente —, 4proz. Ungarische Goldrente 74, Oesterr. Goldrente 84. Spanier 58⅜, Egypter neue —, do. unif. 67⅜, Ottomanbank 15⅛, Preuß. 4proz. Consols 100¾. Ruhig.

Suez-Aktien 80.

Silber 50 1/16 Platzdiskont 2½ pCt.

Produkten-Kurse.

Köln, 26. Jan. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loko 19,00, fremder 19,25, per März 18,00, per Mai 18,45, Juli 18,70. Roggen loco hiesiger 14,50, per März 13,90, per Mai 14,40, per Juli 14,70. Hafer loco 14,50. Rüböl loko 35,50 per Mai 34,30.

Hamburg, 26. Jan. (Getreidemarkt.) Weizen loco unveränd., auf Termine fester, per Jan. 178,00 Br., 177,00 Gd., per Mai-Juni 180,00 Br., 179,00 Gd. — Roggen loco unveränd., auf Termine fest, per Jan. 134,00 Br., 133,00 Gd., per Mai-Juni 134,00 Br., 133,00 Gd. — Hafer ruhig. Malzgerste ruhig, Futtergerste fest. — Rüböl still, loco 67,00, per Mai 67,00. Spiritus geschäftsl., per Jan. 40¾ Br., per Febr.-März 41 Br., per April-Mai 41¼ Br., per Mai-Juni 41¼ Br. — Kaffee matt, geringer Umsatz. — Petroleum behauptet, Standard white loco 8,75 Br., 8,70 Gd., per Jan. 8,65 Gd., per Febr.-März 8,60 Gd. — Wetter: Regenschauer.

Bremen, 26. Jan. Petroleum. (Schlußbericht) höher. Standard white loco 8,45 bez., per Febr. 8,45 a 8,50 bez., per März 8,60 bez., per April 8,70 bez., per August-Dez. 9,25 Br.

Wien, 25. Jan. (Getreidemarkt.) Weizen per Jan. 9,75 Gd., 9,80 Br., per Frühjahr 9,92 Gd., 9,97 Br. — Roggen per Frühjahr 8,10 Gd., 8,21 Br., pr. Mai-Juni 8,22 Gd., 8,27 Br., Mais per Mai-Juni 7,03 Gd., 7,08 Br. Hafer pr. Frühjahr 7,43 G., 7,48 Br., per Mai-Juni 7,50 Gd., 7,55 Br.

Pest, 26. Januar. (Produktenmarkt.) Weizen loko fest, per Frühjahr 9,43 Gd., 9,44 Br., per Herbst 10,14 Gd., 10,16 Br., Hafer per Frühjahr 6,93 Gd., 6,95 Br. Mais per Mai-Juni 6,65 Gd., 6,67 Br. — Kohlraps per August-Sept. —. Wetter: Schön.

Amsterdam, 26. Jan. Bancazinn 51.

Amsterdam, 25. Jan. (Getreidemarkt.) Weizen per März —, Roggen pr. März 161, per Mai 164.

Antwerpen, 26. Jan. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen befestigt. Roggen behauptet. Hafer flau. Gerste unverändert.

Antwerpen, 26. Jan. Petroleummarkt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 21 bez., 21¼ Br., per Februar 21 Br., per März 21⅛ Br., per September-Dezember 22¼ Br. Ruhig.

Paris, 26. Jan. Produktenmarkt. (Schlußbericht). Weizen ruhig, per Jan. 23,10, per Febr. 23,30, März-April 23,80, per März-Juni 24,25. Roggen ruhig, Jan. 15,00, März-Juni 16,00. Mehl 9 Marques ruhig, per Januar, 48,10. per Februar 48,60, per März - April 49,90, per März - Juni 51,10. — Rüböl ruhig, per Januar 81,50. per Febr. 80,00, per März-April 79,00, per Mai-August 78,00. — Spiritus ruhig, per Jan. 43,50, per Febr. 44,25, per März-April 45,00. per Mai-August 46,25. Wetter: Kalt.

Glasgow, 26. Jan. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 588,800 Tons gegen 602,800 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb [illegible]chen Hochöfen 97 gegen 107 im vorigen Jahre.

London, 26 Jan. Havannazucker Nr. 12 20 nominell. Centrifugal Kuba 20¾.

London, 26. Jan. An der Küste angeboten 3 Weizenladungen. Wetter: Regen.

Liverpool, 26. Jan. Baumwolle (Schlußbericht). Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 1500 B. Amerikaner steigend, Surats stetig, Upland low middl. 5 1/16, do middl. 5 5/16 d.

Marktpreise in Breslau am 26. Januar.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	19 80	18 80	17 60	17 40	16 40	15 60
dto. gelber		18 —	17 10	16 60	16 10	15 60	14 60
Roggen		15 40	15 20	14 50	14 20	14 —	13 80
Gerste		15 80	14 60	13 80	13 30	12 80	12 60
Hafer		14 —	13 60	13 20	13 —	12 60	12 30
Erbsen		18 50	17 50	17 —	16 —	15 50	15 —

Festsetzg. d. v. d. Handelskammer eingef. Kommission		feine M.	feine Pf.	mittel M.	mittel Pf.	ordin. Waare M.	ordin. Waare Pf.
Raps	pro 100 Kilog	29	40	27	40	25	40
Rübsen, Winterfrucht		28	40	26	40	25	—
dto. Sommerfrucht		28	—	26	—	25	—
Dotter		23	—	22	—	20	—
Schlaglein		22	50	21	—	18	50
Hanfsaat		23	—	21	—	19	50

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,00—3,25—3,50—3,75 Mark, pro 100 Kg. 6—6,50—7—7,50 Mark pro 2 Liter 0,12—0,13—0,14—0,15 Mark. — Heu, per 50 Klgr. 3,10—3,40 Mark, — Stroh, per Schock à 600 Klgr. 23,00—25,00 Mark

Breslau, 26. Januar (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Kleesaat rothe (per 50 Kg.) unv., ordinär ruhig 45—47, mittel 48—50, fein 51—55, hochfein 56—59. — Kleesaat weiße (per 50 Kg.) behauptet, ordinär 55—65, mittel 66—80, fein 81—94, hochfein 95—100. — Roggen (per 2000 Pfund) geschäftslos. Gekündigt. — Ctr. Abgelaufene Kündigungsscheine —, per Jan. 148,00 Br., per Jan.-Februar 148 Br., per April-Mai 149,00 Br., per Mai-Juni 150,00 Gd., per Juni-Juli 152 Br., per Juli-August 153 Br. — Weizen Gek. — Ctr., per Jan. 188 Br. — Hafer Gek. — Ctr., per Jan. 127 Br., per April-Mai 130 Br., per Mai-Juni 132 Br., Juni-Juli 136 Br. — Raps Gek. — Ctr., per Jan. 305 Br. — Rüböl unveränd.. Gek. — Ctr., loko in Quantitäten à 5000 Kg. 68,50 Br., per Jan. 66,00 Br., per Jan.-Februar 66,50 Br., per April-Mai 66,50 Br. — Spiritus matter. Gekündigt —,— Liter, per Januar 48,20 Gd., per Jan.-Febr. 48,20 Gd., per April-Mai 49,50 bez., per Mai-Juni 49,70 Br. Gd., per Juni-Juli 50,50 bez., per Juli-August 51,40 bez., per August-Sept. 51,60 Br. Zink: (per 50 Kilo) ohne Umsatz. **Die Börsen-Kommission.**

Stettin, 26. Januar. [An der Börse.] Wetter: Bewölkt. + 4° R. Barometer 28. Wind: SW.

Weizen höher, per 1000 Kilogr. loko gelb und weiß 165—182 M., per April-Mai 180,5—182—181 bez., per Mai-Juni 182,5 Br. u. Gd., Juni-Juli 184—185—184,5 bez., per Juli-Aug. 186,25—186 bez. — Roggen fester, per 1000 Kilogramm loko inländischer 131—142 M., geringer — M., russischer 140—145 M., per April-Mai 145,5—145 bis 145,5 M. bez., per Mai-Juni 146,5—146 M. bez., per Juni-Juli 147 M. bez., per Juli-August 148—147,5 M. bez. — Gerste stille, per 1000 Kilogramm loko Märkische, Oderbruch und Pommersche 132—138 M., Futter- 124—130 M., feine Brau- 143—166 M. — Hafer stille, per 1000 Kilogramm loko 124—140 M., per Mai-Juni — M. — Erbsen ohne Handel, per Mai-Juni — M. — Winterraps per 1000 Kilogr. loko — M., geringer — M. bez. — Winterrübsen ohne Handel. — Rüböl ruhig, per 100 Kilogramm loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 67 M. Br., per Januar 65,75 M. Br., per April-Mai 65,75 M. Br., per September-Oktober 63,5 Mark Br. — Spiritus behauptet, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 47,8 bez., abgelaufene Anmeldungen Lieferung ohne Faß — M. bez., per Jan. 48,3 M. nom., per Jan.-Febr. — M. bez., per Februar-März — M. bez., — M. Br. u. Gd, per April-Mai 49,2 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 49,8 M. Br. u. Gd., Juni-Juli 50,5 M. Br. u. Gd. — Angemeldet: — Zentner Weizen, — Zentner Roggen, — Zentner Hafer, — Zentner Rüböl, — Liter Spiritus, — Petroleum —. Regulirungspreise: Weizen — M., Roggen — M., Hafer — M. Rübsen — M., Rüböl 65,75 M., Spiritus 48,3 M. — Petroleum loko 9,4—9,45 M. tr. bez., Regulirungspreis 9,4 M. tr., alte Usanz — M. transf. bez., do. per Jan.-Febr. — M. transf. bez.

Heutiger Landmarkt: Weizen 174—182 M., Roggen 143—150 M., Gerste 138—145 Mark, Hafer 142—150 Mark, Erbsen 175—195 Mark, Rübsen —,— Mark, Kartoffeln 36—42 Mark, Heu 2,5—3 Mark, Stroh 27—33 Mark. (Ostsee-Ztg.)

Breslau, 26. Jan., 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen lustlos.

Weizen bei schwachem Angebot ruhig, per 100 Kilogramm schlesischer weißer 16,40—18,60—19,70 M., gelber 16,25—17,00—17,90 M., feinste Sorte über Notiz bez. — Roggen nur feine Qual. beachtet, bezahlt wurde per 100 Kilogramm netto 14,50—14,70—15,50 M., feinster über Notiz. — Gerste in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 12,80 bis 13,80 Mark, weiße 15,30—16,00 Mark — Hafer schwach gefragt, per 100 Kilogramm 12,30—13,30—14,00 Mark, feinster über Notiz bezahlt. — Mais in ruhiger Stimmung, per 100 Kilogramm 12,50 — 13,00 — 14,00 Mark. — Erbsen mehr beachtet, per 100 Kilogramm 15,80—17,00—18,80 Mark, Viktoria- 19,00—21,00—22,00 Mark — Bohnen schwach gefragt, per 100 Kilogr. 18,00—19,00 bis 20,00 M. — Lupinen ohne Aenderung, per 100 Kilogr. gelbe 8,60—9,00—9,30 Mark, blaue 8,40—8,80—9,20 M. — Wicken mehr beachtet, per 100 Kilo 14,00—14,50—15,00 Mark. — Oelsaaten ohne Aenderung. — Schlaglein in fester Stimmung, Schlagleinsaat per 100 Kilogr. 18,50—21,00—22,50 Mk. — Winterraps, per 100 Kilogr. 26,75—28,25—29,40 Mark. — Winterrübsen per 100 Kilogramm 26,75—28,25—29,00 Mark. — Sommerrübsen per 100 Kilogramm 26,00—27,00—28,00 M. — Leindotter per 100 Kilogramm 20,00—21,50—22,50 Mk. — Rapskuchen fest, per 50 Kilogr. 7,50—7,70 M., fremde 7,00—7,40. — Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogr. 8,50—8,80 Mark, fremde 7,40—8,20 M. — Kleesamen schwacher Umsatz, rother unverändert, per 50 Kilo 48—52—55—59 M., weißer behauptet, per 50 Kilogramm 64—72—83 bis 94 Mark, hochfeiner über Notiz. — Schwedischer Kleesamen unverändert, per 50 Kilogr. 63—76—93 M. — Tannen-Kleesamen preishaltend, per 50 Kilogramm 60—67—72 Mark. — Thymothee ruhig, per 50 Kilogramm 20—21—24 M.

Produkten-Börse.

Berlin, 26. Jan. Wind: WSW. Wetter: Unbeständig.

Die allseitig festeren Berichte von auswärts konnten den hiesigen Verkehr füglich nicht ignoriren; seine Tendenz war ausgesprochen fest, aber die Umsätze in allen Artikeln auffallend geringfügig.

Loko-Weizen unverändert. Im Terminverkehr machte sich die Festigkeit der amerikanischen und englischen Berichte nachdrücklich fühlbar. Zwar war die Kauflust nicht groß, aber die Abgeber entschieden knapp, so daß trotz einer Besserung von 2 M. der Handel nichts weniger als lebhaft verlief. Von Petersburg blieb Saxonka per Juli-August 176 M., Orenburger per August a 172—174 M. cif Nordsee-Hafen verkäuflich.

Loko-Roggen hatte sehr schwaches Geschäft zu unveränderten Preisen. Der Terminhandel stand unverkennbar unter dem Eindrucke der Weizenfestigkeit; man zahlte für alle Sichten etwas höhere Kurse, aber der Umsatz entbehrte aller Regsamkeit und der Schluß war merklich abgeschwächt. Offerirt blieb per Frühjahr Reval a 135 M. cif Stettin, südrussischer prompt 130 M., per Frühjahr 131½—132 M. cif Hamburg.

Loco-Hafer gut behauptet. Termine fester. Roggenmehl etwas besser. Mais still.

Von Rüböl und Petroleum wurden Umsätze überhaupt nicht bekannt, so daß die unveränderten Notirungen als völlig nominelle zu betrachten sind.

Spiritus in effektiver Waare bei mäßiger Zufuhr schwach preishaltend. Termine sehr still und matt, waren schließlich aber ein Geringes billiger als gestern.

(Amtlich.) Weizen per 1000 Kilogramm loko 165—204 Mark nach Qual., gelbe Lieferungsqualität 173,5 Mark, bunter märkischer — ab Bahn bez., uckermärkischer — ab Bahn bez., per diesen Monat — bez., per April-Mai 178—178,75 bez., per Mai-Juni 180 bis 181 bez., per Juni-Juli 182—183 bez., per Juli-August — M. bez., per Sept.-Okt. 187 bez. — Durchschnittspreis — M. — Gekündigt — Zentner.

Roggen per 1000 Kilogramm loko 138—156 nach Qualität, Lieferungsqualität 148 M., russischer — M. ab Bahn bez., inländischer feiner —, guter 150—152 M., mittel — bez., klarer 143 M. ab Bahn bez., abgelaufene Anmeldungen — bez., per diesen Monat —, per Jan.-Febr. —, per April-Mai 149 bez., per Mai-Juni 149 bezahlt, per Juni-Juli 149,75 bez. — Durchschnittspreis — M. — Gekündigt — Ztr.

Gerste per 1000 Kilogramm große und kleine 130—205 M. nach Qualität bez., Brenngerste — M., Futtergerste — bez.

Hafer per 1000 Kilogr. loko 126—160 n. Qual., Lieferungsqualität 128,0 M., pommerscher —, guter — bez., schlesischer — bez., feiner — bez., preußischer —, russischer feiner —, guter —, geringer — ab Kahn bez., per April-Mai 129,5 M nom., per Mai-Juni 130,5 nom., per Juni-Juli 131,5 nom. — Durchschnittspreis — M. — Kündigungsscheine — M.

Mais loko 136—141 nach Qualität, per diesen Monat 134, per Jan.-Febr. 134, April-Mai 130, per Mai-Juni 130, Amerikanischer — M. bez., Donau — M. ab Boden bez. — Gekündigt — Zentner. Durchschnittspreis —.

Erbsen Kochwaare 180—230, Futterwaare 158—172 M. per 1000 Kilogr. nach Qualität.

Kartoffelmehl per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko nach Qual. 22—23,00 M., per diesen Monat, per Jan.-Febr., per Febr.-März und per März-April 21,5 M. B., per April-Mai —,— M.

Feuchte Kartoffelstärke pro 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko 11,30 G., per diesen Monat 11,30 G., per Jan.-Febr., per Febr.-März u. per März-April —. — Durchschnittspreis — M.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko und per diesen Monat 21,25 B., per Jan.-Febr., per Febr.-März, und per März-April 21,5 M., per April-Mai —,— M. Durchschnittspreis — M.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm unversteuert inklusive Sack per diesen Monat und per Jan.-Febr. 20,30—20,35 bez., per Febr.-März 20,30—20,35 bez., per April-Mai 20,45—20,50 M. bez., per Mai-Juni — bez. — Gekündigt — Ztr.

Weizenmehl Nr. 00 26,25—24,75, Nr. 0 24,75—23,25, Nr. 0 u. 1 22,00 bis 20,00.

Roggenmehl Nr. 0 22,50 bis 20,50, Nr. 0 u. 1 20,50 bis 18,50 M.

Rüböl per 100 Kilogramm loko mit Faß — bez., ohne Faß — M., per diesen Monat und per Jan.-Februar 66,00 M., per April-Mai 66,6 bez., per Mai-Juni 66,7 bez. Abgelaufene Anmeldungen — bez. Gekündigt — Kilogr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Kilogr., loko — M., per diesen Monat 26,6 Mark, per Jan.-Febr. 26,4 M., per Febr.-März — M., per März-April — bez. — Durchschnittspreis — M. Gek. — Zentner.

Spiritus. Per 100 Liter a 100 pCt. = 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 48,2—48,1 M. bez., loko mit Faß — bez., Anmeldungen —, mit leihweisen Gebinden — bez., ab Speicher — bez., frei ins Haus — Mark per diesen Monat, per Jan.-Febr., und per Febr.-März 48,9 48,7—48,8 bez., per März-April —, per April-Mai 49,6 bis 49,4—49,5 bez., per Mai-Juni 49,8—49,7 bez., per Juni-Juli 50,6 bis 50,5 bez., per Juli-Aug. 51,7—51,5 M. bez., per Aug.-Sept. 52,1 bis 51,9 Mark bez. — Gekündigt 60,000 Liter.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 26. Januar. Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit theilweise etwas niedrigeren Kursen auf spekulativem Gebiet. Besonders erwies sich der lokale Spekulationsmarkt Anfangs matt. Die Spekulation hielt sich sehr reservirt und das Geschäft und die Umsätze bewegten sich in engen Grenzen. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Notirungen lauteten nicht gerade ungünstig, boten aber sonst keine geschäftliche Anregung dar. Um die Mitte der Börsenzeit erschien die Tendenz befestigt.

Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen, und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten der Haupttendenz entsprechend sich nach schwacher Eröffnung wieder etwas fester stellen.

Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige hatten in ziemlich fester Gesammthaltung ruhigen Verkehr für sich.

Der Privatdiskont wurde mit 2¾ pCt. notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien nach schwacher Eröffnung in fester Haltung mäßig lebhaft um; Franzosen waren schwächer, Lombarden behauptet und ruhig.

Von den fremden Fonds waren Russische Anleihen behauptet und ruhig; Ungarische Goldrente und Italiener nach schwacher Eröffnung fester und lebhafter.

Deutsche und preußische Staatsfonds waren fest und ruhig, inländische Eisenbahnprioritäten meist unverändert und still.

Bankaktien waren fest und ruhig; Diskonto-Kommandit-Antheile, Deutsche Bank etwas besser.

Industriepapiere ziemlich fest und ruhig; Montanwerthe schwächer. Inländische Eisenbahn-Aktien waren matt; Ostpreußische Südbahn und Marienburg-Mlawka niedriger.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Franks = 80 Mark. 1 Gulden österr. Währung = 2 Mark. 7 Gulden südd Währung = 12 Mark. 100 Gulden holl. Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1,50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. Livre Sterling = 20 Mark.

Wechsel-Kurse.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	3½	168,55 bz
Brüss. u. Antwerpen		80,95 bz
100 Fr. 8 T.	3½	80,55 bz
London 1 Lstr. 8 T.	3	20,41 bz
Paris 100 Fr. 8 T.	3	81,10 bz
Wien, öst. Währ. 8 T.	4	168,00 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	6	196,30 bz
Warsch. 100 R. 8 T.	6	196,95 bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.		20,32 G
20-Francs-Stück		16,19 bz
Dollars pr. St.		
Imperials pr. St.		
Engl. Banknoten		20,40 bzG
Französ. Banknot.		81,25 bzB
Oesterr. Banknot.		168,10 bz
Russ. Noten 100 R.		197,40 bz

Zinsfuß der Reichsbank.
Wechsel 4 pCt., Lombard 5 pCt.

Fonds- und Staats-Papiere.

Dtsch. Reichs-Anl.	4	102,40 bzG
Konf. Preuß. Anl.	4½	103,20 bzG
do. do.	4	102,30 bzG
Staats-Anleihe	4	101,00 bzG
Staats-Schuldsch.	3½	99,00 G
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	99,00 G
Berl. Stadt-Oblig.	4½	103,75 bz
do. do.	4	101,70 B
do. do.	3½	97,00 B
Pfandbriefe		
Berliner	5	109,00 G
do.	4½	105,30 G
do.	4	101,80 bz
Landschaftl. Zentral	4	101,90 bz
Kur- u. Neumärk.	3½	97,00 bz
do. neue	3½	93,80 bz
do.	4	101,75 bz
N. Brandenb. Kredit	4	
Ostpreußische	3½	92,10 bz
do.	4	101,70 B
Pommersche	3½	92,10 bz
do.	4	102,00 bzG
do.	4½	102,50 bz
Posensche neue	4	101,30 G
Sächsische	4	
Schlesische altland.	3½	
do. Lit. A.	3½	
do. neue II.	4½	
Westpr., rittersch.	3½	92,20 bz
do. do.	4	102,50 bz
do. Neuldsch. II.	4½	
do. do. II.	4	101,75 bz
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neumärk.	4	101,50 B
Pommersche	4	101,30 G
Posensche	4	101,20 G
Preußische	4	101,20 G
Rhein. u. Westf.	4	101,60 bz
Sächsische	4	101,30 bz
Schlesische	4	101,30 bz
Bayer. Anl. 1875	4	102,25 G
Brem. do. 1880	4	102,00 B
Hamb. St.-Rente	3½	90,25 bzG
Sächs. do.	3	82,30 G
Pr. Pr.-Anl. 1855	3½	136,00 G
Hess. Pr.-Sch. 40 T.	—	293,50 B
Bad. Pr.-Anl. 1867	4	133,50 bz
do. 35 Fl.-Loose	—	228,90 bz
Bayer. Präm.-Anl.	4	134,90 bz
Brschw. 20 Thlr.-L.	—	97,50 G
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	126,00 bzG
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	123,75 bz
Dtsch. G. P.-Pfdb. I.	5	111,00 bz
do. do. II. Abth.	5	108,10 bz
Hamb. 50 Thl.-Loose	3	187,00 B
Lüb. 50 Thlr.-Loose	3½	183,25 bz
Mein. 7 Fl.-Loose	—	27,00 bz
Mein. H. Pr.-Pfdbr.	4	116,80 B
Oldenb. 40 Thlr.-L.	3	148,75 bz

Ausländische Fonds.

Newyork. St.-Anl.	6	
do. do.	7	
Finnländ. Loose	—	48,00 G
Italienische Rente	5	92,80 bz
do. Tabaks-Obl.	6	
Oest. Gold-Rente	4	84,70 B
do. Papier-Rente	4½	66,90 bz
do. do.	5	80,00 bz
do. Silber-Rente	4½	67,50 G
do. 250 Fl. 1854	4	112,80 bz
do. Kreditl. 1858	—	313,00 G
do. Lott.-A. 1860	5	120,00 bz
do. do. 1864	—	313,00 bzG
Pester Stadt-Anl.	6	89,50 bz
do. do. kleine	6	89,60 G
Poln. Pfandbriefe	5	61,80 bz
do. Liquidat.	4	54,25 bz
Rum. mittel	8	110,40 bz
do. kleine	8	110,40 bz
do. St.-Obligat.	6	103,10 B
do. Staats-Obl.	5	99,70 e bzG
Russ. Engl. Anl. 1822	5	85,00 bz
do. do. 1862	5	85,20 B
do. do. kleine	5	85,40 B
do. konf. Anl. 1871	5	86 a 86,10 bz
do. do. kleine	5	86,10 bz
do. do. 1872	5	86 a 86,10 bz
do. do. 1873	5	86,00 G
do. Anleihe 1877	5	92,40 a 50 bzB
do. do. 1880	4	71,60 bzG
do. Orient-Anl. I.	5	56,30 G
do. do. II.	5	56,60 bz
do. do. III.	5	56,30 G
do. Poln. Schatzobl.	4	85,75 bzB
do. Pr.-Anl. 1864	5	132,90 bz
do. do. 1866	5	129,50 bz
do. Boden-Kredit	5	85,60 bz
do. Ztr. B.-Kr.-Pf.	5	76,40 bz
Schwed. St.-Anl.	4½	103,40 G
Türk. Anl. 1865	fr	abg. 9,00 G
do. Loose vollg.	fr	34,50 bzB
Ung. Goldrente	6	102,75 bzG
do. do.	4	75,50 bz
do. Gold-Inv.-Anl.	5	96,75 B
do. Papierrente	5	73,50 a 60 ebz
do. Loose	—	220,50 G
do. St.-Eisb.-Anl.	5	98,80 B

Hypotheken-Certifikate.

D. G.-C. B. Pf. rz. 110	5	106,40 bz
do. IV. rückz. 110	4½	101,50 bz
do. V. do. 100	4	94,50 bz
D. H. B. Pf. IV. V. VI.	5	104,00 G
do. do. do.	4½	102,80 G
Krupp. Obl. rz. 110	5	111,50 bzB
Nordd. Grund-K.	5	100,50 G
Pomm. H.-B. I. 120	5	112,10 G
do. II. u. IV. rz. 110	5	106,50 G
do. III. V. u. VI. 100	5	100,20 G
do. II. rz. 110	4½	103,50 bz
do. III. rz. 100	4½	100,00 bzG
Pr. B.-Kr.-B. unkb.		
Hyp.-Br. rz. 110	5	111,00 bzB
do. rz. 115	4½	109,40 bz
do. II. rz. 100	4	98,00 bz
P. C. Pfb. unk. rz. 110	5	115,00 bzG
do. rz. 110	4½	109,70 B
do. rz. 100	4½	104,10 G
do. 1880, 81 rz. 100	4	100,30 B
P. H.-A.-B. I. rz. 120	4½	108,75 bzG
do. VI. rz. 110	5	109,50 bzG
do. VII. rz. 100	4½	102,00 bzG
do. VIII. rz. 100	4	98,50 bzG
P. H.-B.-A. G. Cert.	4½	102,20 G
Schl. Bodkr.-Pfbr.	5	103,60 G
do. do. rz. 110	4½	108,00 bz
do. do.	4	99,70 bz
Stett. Nat.-H.-K. G.	5	100,50 G
do. do. rz. 110	4½	104,10 bzG
do. do. rz. 110	4	98,80 bzG

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividenden pro 1882

Aachen-Mastrich	2½	56,00 ebzB
Altona-Kieler	9½	236,70 G
Berlin-Dresden	0	16,20 bzG
Berlin-Hamburg	19½	419,75 e bzB
Bresl.-S.-Frbg.	4½	119,20 bzB
Dortm.-Gron.-E.	2½	61,00 G
Halle-Sor.-Gub.	0	42,40 bz
Mainz-Ludwgsh.	3½	108,70 bz
Marnb.-Mlawka	6	81,75 bzG
Mckl. Frdr.-Franz.	8½	203,50 bz
Münst.-Enschede	0	9,10 bz
Nordh.-Erf. gar.	0	39,90 bzG
Obschl. A. C. D. E.	11½	271,75 bz
do. (Lit. B. gar.)	11½	196,80 G
Oels-Gnesen	0	26,75 bz
Ostpr. Südbahn	4	105,90 bz
Posen-Kreuzb.	0	33,10 G
R.-Oder-U. Bahn	8½	193,50 B
Starg.-Posen gar.	4½	102,80 bz
Tilsit-Insterburg	0	25,10 G
Weim.-Gera (gr.)	4½	35,25 bz
do. 2½ konv.	2½	27,10 bz
do.	0	20,50 G
Werra-Bahn	4½	102,10 bzG
Albrechtsbahn	1½	31,60 G
Amst.-Rotterdam	7½	151,25 bz
Aussig-Teplitz	14½	
Baltisch (gar.)	3	54,10 bz
Böh. Westb. (gar.)	7½	129,40 bz
Dux-Bodenbach	7½	143,25 G
Elis. Westb. (gar.)	5	95,70 bz
Franz Jos.	5	85,50 bz
Gal. (C.-L.-B) gr.	7,74	124,60 bz
Gotthardb. 95½	2½	96,00 bzG
Kasch.-Oderb.	4	61,80 bzG
Kpr. Rudlfsb. gar.	4½	74,30 G
Lüttich-Limburg	0	11,00 e bzG
Oest. Fr. St.	6½	
Oest. Nordwb.	4 4/10	314,50 bz
do. B. Elb.	5	356,00 bz
Reichenb.-Pard.	3 1/7	62,70 bz
Russ. Stsb. (gar.)	7,38	125,25 bzB
Russ. Südb. (gar.)	5	57,25 G
Schweiz. Unionsb	0	43,50 G
do. Westbahn	0	16,80 bzG
Südöst. p. S. i. M.	1	
Turnau-Prager	5	
Ung.-Galiz.	5	68,90 bz
Vorarlberg (gr.)	5	81,00 bz
War.-W. p. S. i. M.	5½	231,50 bz
Angerm.-Schw.	1½	44,25 G
Berl. Dresd. St. P.	0	44,40 bzG
Bresl.-Warsch „	2½	73,40 bz
Hall.-S.-Gub. „	5	114,40 bzG
Marienb. Mlawka	5	114,00 bzG
Münst.-Enschede	0	24,20 G
Nordh.-Erfurt „	4	111,50 bzG
Oberlausitzer „	0	79,30 bzG
Oels-Gnesen „	2	75,00 bzG
Ostpr. Südb. „	5	119,00 bzB
Posen-Kreuzb.	3,85	101,80 bzG
R. Oderuf. St.-P.	8½	193,40 bzG
Saalbahn „	2½	97,00 bzG
Tilsit-Insterb. „	4	101,70 G
Weimar-Gera „	0	68,75 bzG
Dux-Bodenb. A.	7½	
do. do. B.	7½	

Vom Staate erworbene Eisenb.

Berl.-Stett. St. A.	4½	abg. 119,30 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berg. Märk. II. S.	4½	103,20 bz
do. III. S. v. St. 3½ g.	3½	95,10 G
do. VIII. Ser.	4½	103,10 bzG
do. IX. Ser.	5	103,50 bz
Berlin-Anh. A. u. B.	4½	
Berlin-Dresd. v. St.	4½	103,80 bzG
Berl.-Görlitzer kon.	4½	103,70 bz
do. Lit. B.	4½	103,70 bz
Berl.-Hamb. I. II. E.	4	101,70 B
do. III. konv.	4½	103,50 B
Berl.-P.-Mgd. A. B.	4	
do. Lit. C. neue	4	101,40 G
do. Lit. D. neue	4½	103,60 G
Berl.-St. II. III. VI.	4	101,70 bzG
B.-Schw.-F. D. E. F.	4½	103,50 B
do. Lit. G.	4½	103,50 B
do. Lit. H.	4½	103,50 B
do. Lit. I.	4½	103,50 B
do. Lit. K.	4½	103,50 B
do. de 1876	5	103,60 bzG
do. de 1879	5	
Cöln-Mind. 3½ g. IV.	4	101,30 G
do. V. Em.	4	101,30 G
do. VI. Em.	4½	105,00 G
do. VII. Em.	4½	103,20 bzG
Hll.-S.-G. St. A. B.	4½	103,70 bzG
do. Lit. C. g.	4½	103,70 bzG
Märk.-Pos. konv.	4½	
Magd.-Leipz. Pr. A.	4½	105,25 G
do. do. Lit. B.	4	101,40 G
Magd.-Wittenberge	4½	
do. do.	3	
Mainz-Ludw. 68-69	4	101,20 G
do. do. 1875 1876	5	103,50 bzG
do. do. I. II. 1878	5	103,50 bzG
do. do. 1881	4	
Niedersch.-Mrk. I. S.	4	101,25 G
do. II. S. à 62½ Thl.	4	
N.-M., Obl. I. II. S.	4	101,25 G
do. III. Ser.	4	101,75 G
Nordh.-Erfurt I. E.	4½	103,00 G
Oberschl. Lit. A.	4	
do. Lit. B.	3½	
do. Lit. C. u. D.	4	101,40 G
do. gar. Lit. E	3½	94,90 G
do. gar. 3½ Lit. F	4½	103,30 G
do. Lit. G	4½	103,30 G
do. gar. 4½ Lit. H	4½	104,00 bz
do. Em. v. 1873	4	101,50 B
do. do. v. 1874	4½	
do. do. v. 1879	4½	105,70 B
do. do. v. 1880	4½	103,70 bz
do. Niederschl. Zwgb.	3½	
do. (Starg.-Posen)	4	
do. II. u. III. Em.	4½	101,25 G
Oels-Gnesen	4½	
Ostpr. Südb. A. B. C.	4½	
Posen-Kreuzburg	5	103,25 G
Rechte Oderufer	4½	
Rheinische	4	101,10 G
Rh.-Nahe v. S. g. I. II.	4½	
Thüringer I. Serie	4	101,40 G
do. II. Serie	4½	
Weimar-Geraer	4½	102,25 G
Werrabahn I. Em.	4½	102,50 G
Aachen-Mastrichter	4	97,30 G
Albrechtsbahn gar.	5	81,40 G
Donau-Dmpf. Gold	4	95,20 G
Elis.-Westb. 1873 g.	5	
Gal. C.-Ludwgsb. g.	4½	83,75 bzG
Gömör. Eisenb. Pfb.	5	101,90 B
Kais.-Ferd.-Nordb.	5	90,75 bzG
Kasch.-Oderb. gar.	5	83,30 bzG
Kronpr.-Rud.-B. g.	5	85,90 bz
do. 1869er gar.	5	85,90 bz
do. 1872er gar.	5	85,90 bz
Lemb.-Czernow. gr.	5	80,50 G
do. gar. II. Em.	5	84,70 bz
do. gar. III. Em.	5	81,40 G
do. IV. Em.	5	80,25 bz
Oest.-F. S., alt g. St.	3	385,00 B
do. do. gar. 1874 do.	3	382,00 G
do. Ergzungsn. g. do.	3	375,50 bzG
Oest.-Franz. Stsb.	5	105,00 bz
do. II. Em.	5	105,30 bz
Oest. Nordwb., gar.	5	86,50 G
Oest. Lit. B. (Elbeth.)	5	86,50 bzB
Raab-Gra. (Prml.)	4	
Reich.-P. (S.-N. B.)	5	85,75 bzB
Schweiz. Ctr. N. O. B.	4½	
Södöst. Bahn 100 Fl. (Lomb.) =80 M.	3	294,50 bzB
do. do. neue	3	294,50 G
do. Obligat. gar.	5	103,10 bz
Theißbahn	5	86,10 G
Ung.-G. Verb.-B. g.	5	80,25 bz
Ung. Nordostb. gar.	5	78,20 bzG
do. Ostb. I. Em. gar.	5	78,40 G
do. do. II. Em. gar.	5	98,20 bzG
Vorarlberger gar.	5	87,50 G
Kasch.-Od. g. G. Pr.	5	102,60 bzB
Oest. Ndw. Gld.-P.	5	103,75 G
Reich.-P. Gold.-Pr.	5	103,40 bzB
Ung. Nrdostb. G.-P.	5	99,70 bzG
Brest-Grajewo	5	89,10 bz
Chark.-Asow gar.	5	94,40 G
Chark.-Krement. g.	5	93,60 bz
Gr. Russ. Eisb.-G.	3	66,90 B
Jelez-Orel gar.	5	93,70 G
Jelez-Woronesch g.	5	89,00 bz
Koslow-Woronschg.	5	99,60 G
do. Obligationen	5	83,50 B
Kursk-Charkow gar.	5	93,80 B
Kursk-Chark.-Asow	5	85,50 G
Kursk-Kiew gar.	5	101,60 bzG
do. kleine	5	101,75 G
Losowo-Sewastopol	5	75,50 G
Mosco-Rjäsan gar.	5	103,80 G
Mosco-Smolensk g.	5	96,00 B
Orel-Griasy	5	79,30 bz
Rjäsan-Koslow. g.	5	101,50 B
Rjäsk-Morczsk. g.	5	92,00 B
Rybinsk-Bologoye	5	83,75 B
do. II. Em.	5	73,50 bz
Schuja-Iwanowo g.	5	95,50 G
Warschau-Teresp. g.	5	95,60 bzG
Warschau-Wiener II.	5	103,00 G
do. III. Em.	5	103,00 G
do. VI. Em.	5	101,50 bz
Zarskoe-Selo	5	65,00 bz

Bank-Aktien.

Dividende pro 1882.

Badische Bank	6½	118,75 G
B. f. Sprit u. Prd.	5½	77,20 bz
Berl. Kassenver.	10	abg 132,00 G
do. Handelsges.	0	118,75 bzG
do. Prd. u. Hnd.	4½	93,60 G
Braunschw. Krdb.	8	104,60 G
do. Hypothek.	5	87,75 B
Bresl. Disk.-Bank	5½	88,25 G
do. Wechslerb.	6½	99,80 B
Danziger Privb.	6½	118,00 G
Darmst. Bank	8½	152,00 bzG
do. Zettelbank	5½	110,50 bzG
Deutsche Bank	10	144,90 bz
do. Effekt. Hahn	10	127,20 G
do. Genossensch.	7½	125,50 G
do. Hp.-Bk. 60% B.	5	89,50 B
Diskonto-Komm.	10½	192,55 bzG
Dresdener Bank	8	120,75 bzG
Dortm. Bkv. 50%	5	
Eff.-Maklbk. 50%	14	108,60 G
Goth. Grundkrdb.	4	51,25 bz
do. do. neue 40%	4	70,10 bzG
Hamb. Komm. Bk.	7½	125,80 G
Landw. B. Berlin	0	92,75 bzG
Leipz. Krd.-Anst.	9½	164,90 bzG
Leipz. Disk.	7	105,60 bzG
Magd. Privatb.	6	
Meckl. Hyp.-Bank	5½	100,00 bzG
Meininger Kredit	5½	93,00 B
do. Hyp.-B. 40%	4½	92,25 G
Nat.-B. f. D. 50%	6½	97,70 bzG
Niederlauf. Bank	5½	91,25 G
Nordd. Bank	8½	151,60 G
Nordd. Grundkb.	0	40,25 bzG
Oest. Krd. A. p. St.	9½	527,50 bz
Oldenb. Spar-B.	15	152,00 B
Petersb. Dis.-B.	15	109,50 bz
Petersb. It. B.	12½	90,00 bzG
Pomm. Hyp.-Bk.	0	55,60 G
Posener Prov.	7½	119,75 G
Pos. Landw. B.	5	78,00 B
Pos. Sprit-Bank	5	79,25 G
Preuß. Bodnk.-B.	6½	101,50 bzG
Pr. Cntr. Bd. 40%	8½	125,60 bzG
Pr. Hyp.-Akt.-Bk.	5	89,00 bzB
Pr. H. B. A. G. 25%	4	93,75 B
Pr. Imm.-B. 80%	8	
Reichsbank	7,05	148,25 bzG
Rostocker Bank	5½	100,75 G
Sächsische Bank	5½	122,10 bzG
Schaffh. B.-Ver.	4	91,50 B
Schles. Bank-B.	6	108,25 G
Südd. Bod. Kred.	6½	152,25 G
V.-B. Hamb. 40%	8	
Warsch. Kom.-B.	9½	76,75 B
Weimar. Bk. konv.	5	89,00 G
Württ. Vereinsb.	7½	126,50 G

Industrie-Aktien.

Dividende pro 1882.

Bochum-Brwk. A	0	85,25 bzG
Donnersm.-H.	3½	62,00 B
Dortm. Union	0	24,00 B
do. St. Pr. A. L. A.	5	83,25 G
do. Part.-O. rz. 110	5	107,40 bzG
Gelsenk. Bergw.	7	117,50 G
Georg. Marienh.	5	71,00 B
do. Stamm-Pr.	5	86,00 B
Görl. Eisenbahnb.	12	150,00 B
Gr. Berl. Pferdeb.	8½	191,50 bzG
Hartm. Maschin.	6	123,00 G
Hib. u. Sham.	5½	95,00 bzG
Hörd. H.-B. konv.	—	67,00 G
Königin Marienh.	4½	61,00 G
Lauchhammer	2	45,00 bzG
Laurahütte	8	114,30 bz
Luise Tiefbau	2½	44,90 B
Oberschl. E.-Bed.	3	61,10 bzG
Phönix Bergw.	6	86,10 G
do. do. Lit. B.	0	33,00 G
Schering	12	160,50 bzG
Stolberger Zink	1	23,50 bz
Westf. Drht.-Ind.	9	106,40 bz
Berl. Holz-Compt.	6½	96,50 bzG
do. Immob.-Ges.	4½	84,50 B
do. Viehmarkt	0	32,50 bzG
Berzelius Bgwk.	8	99,80 B
Borussia, Bgwk.	3	121,50 B
Brauer. Königst.	0	79,25 bz
Bresl. Oelfabr.	4½	58,00 B
do. Straßenb.	5½	124,50 B
do. Wagg.-Fabr.	9½	142,40 bzG
do. Wg. (Hoffm.)	10	139,00 bzG
Egells Maschbr.	0	
do. do. Oblig.	—	
Erdmannsd. Sp.	0	82,50 G
Glauzig. Zuckerf.	8½	91,90 bz
Inowr. Steinsalz	8	72,50 bzG
Körbisd. Zuckerf.	9½	145,60 bzG
Marienh. Kotz	0	35,50 bz
Masch. Wöhlert	0	
Delh. Pet.-Ind.	—	44,75 bzG
Pluto, Bergwerk	0	65,00 G
Redenhütte konf.	10	104,75 G
do. Oblig.	6	112,75 bzB
Schles. Kohlenw.	4	65,60 G
do. Lein. Kramst.	6½	115,00 B
Westf. Un. St. Pr.	3	6,25 bzG

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (Emil Röstel) in Posen.